

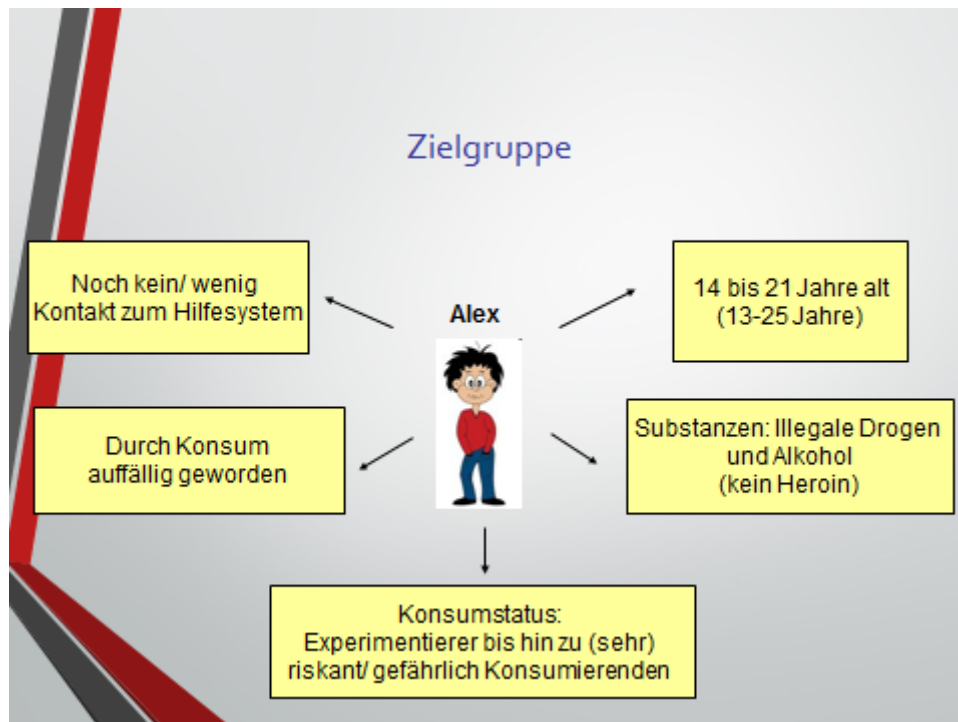
FreD

Frühintervention für erstauffällige
(Drogen-)Konsumenten



Was ist FreD? Ausgangslage

- FreD ist ein Projekt der Frühintervention
- FreD ist ein Kooperationsprojekt
- FreD ist eine Kurzintervention

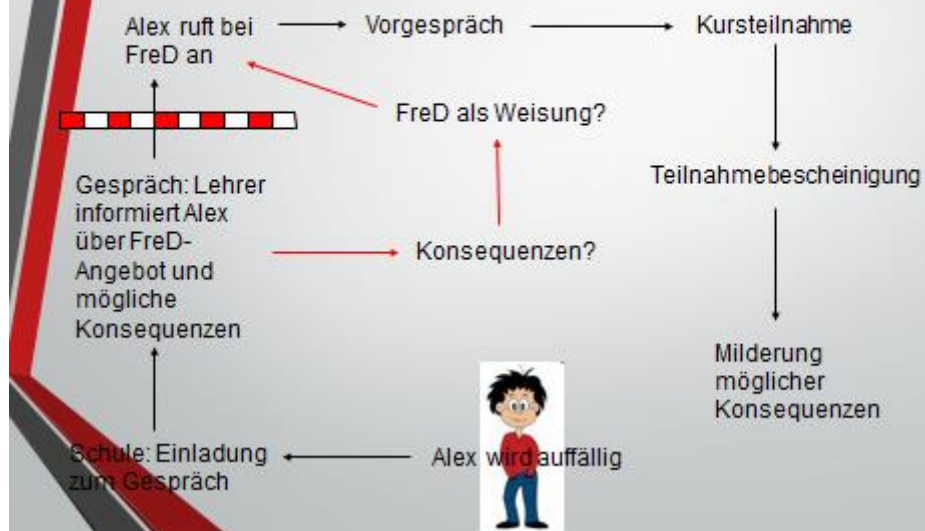


- Teilnahmevoraussetzungen:
- innerhalb der Zielgruppe
 - nicht abhängig
 - ausreichende Sprachkenntnisse
 - gruppenfähig (Regeln beachten, ausreichende seelische Stabilität)
 - ausreichend motiviert, am Kurs teilzunehmen
- Einschätzung erfolgt durch Beratungsstellen!!!**

Zugangswege

- Polizei
- Justiz (Jugendgericht)
- Schule
- Angehörige/Bezugspersonen
- Krankenhaus
- Agentur für Arbeit
- Führerscheinstelle
- freiwillig (aus eigenem Antrieb)
- durch andere Institutionen (z. Bsp. Einrichtungen der Jugendhilfe)

Idee eines Ablaufs



Der Kursablauf



Vorgespräch



**Kurs 8-10 Stunden
(teilbar in 4-5 Abschnitte)**



Abschlussgespräch

Kursziele und -inhalte

1. Vorstellen und Kennenlernen
2. Wissen erhöhen (über Drogen und rechtliche Aspekte)
3. Selbstwahrnehmung fördern (bezüglich Konsummuster und Umgang mit Gefühlen)
4. sich persönliche Ziele setzen und (realistische) Wege finden, um diese zu erreichen
5. über Unterstützungsmöglichkeiten Bescheid wissen (innerhalb und außerhalb des Hilfesystems)
6. Ziel ist nicht die Abstinenz, sondern ein Bewusstsein für den Konsum zu entwickeln

Rahmenbedingungen

- Teilnehmerzahl: 5 - 12 Teilnehmer (je jünger die TN, desto kleiner die Gruppe)
- weiterführende Hilfen sollten für die Teilnehmer bereitstehen
- die TN sollten einen „Benefit“ haben
- eventuelle Unterteilung nach Drogenschwerpunkten

Kursabschnitte

Abschnitt 1

Themen:

- ✓ Kennenlernen, rechtliche Aspekte, Wissen über Substanzen

Ziele:

- ✓ Kennenlernen und eine vertrauensvolle Atmosphäre schaffen
- ✓ Wissen zu rechtlichen Aspekten des Drogenkonsums und Substanzwissen, speziell zu der Droge, die bei den Teilnehmer/innen die größte Rolle spielt, erhöhen

Kursabschnitte

Abschnitt 2

Themen:

- ✓ verschiedene Konsummuster, Suchtentwicklung

Ziel:

- ✓ Zusammenhang herstellen können zwischen Drogenkonsum und Umgang mit Gefühlen (anhand der Themen sozialer Situationen und Suchtentwicklung).

Kursabschnitte

Abschnitt 3

Themen:

- ✓ eigene Risiko- und Schutzfaktoren, Reflexion eigener Konsummuster

Ziele:

- ✓ Risikosituationen besser erkennen und einschätzen können
- ✓ persönliche Schutz- und Risikofaktoren bewusst machen
- ✓ eigenes Konsumverhalten reflektieren

Kursabschnitte

Abschnitt 4

Themen:

- ✓ Praktische Tipps zur Veränderung des Konsummusters, weiterführende Unterstützung

Ziele:

- ✓ zur Veränderung des Konsumverhaltens motivieren über praktische Tipps und Konsumregeln
- ✓ Möglichkeiten der Unterstützung bewusst machen und Hemmschwellen senken, diese in Anspruch zu nehmen

Evaluationsergebnisse aus dem Bundesmodellprojekt- FreD

- 83 % der Teilnehmenden beendeten den Kurs regulär
- bei 2/3 der TN hat sich nach rd. 6 Monaten die Einstellung zum Drogenkonsum verändert
- die Hälfte hat noch mind. 1 x illegale Drogen konsumiert
- - davon: 73% weniger, 6% mehr, 21 % unverändert
- 4,9 % sind erneut mit Drogen strafrechtlich aufgefallen
- 6,5% haben weiterführende Angebote in Anspruch genommen

Standorte



Jan Janovic



Niko Hippauf



Nadine Baumgart

Mit freundlicher Genehmigung von Nadine Baumgart

Information zu FreD für Beratungslehrer*innen aller weiterführenden öffentlichen Schulen der Sächsischen Bildungsagentur, Regionalstelle Bautzen, 02/05 2017

Ansprechpartner:

Frau Baumgart

Psychosoziale Beratungs- und Behandlungsstelle der AWO KV Bautzen e.V.
Löbauer Str. 48
02625 Bautzen

suchtberatung@awo-bautzen.de

Tel.: 03591/3261140

Herr Janovic

Suchtberatungs- und –behandlungsstelle Hoyerswerda
Haus Bethesda
Schulstr.5
02977 Hoyerswerda

sbb@diakonie-hoyerswerda.de

Tel.: 03571/428504